



Begegnen – stärken – wagen

Wie Veränderung entsteht aus Begegnungen, die auf Wesentliches fokussieren, konnten Sie in den Vormonaten lesen. Wie Vergebung und Versöhnung unser Leben stärkt ist Thema des folgenden Artikels.

Stärken - Enttäuschen Sie sich

Welche Pflege benötige ich, damit mein Leben gedeiht. Was ist mein Beitrag und wer arbeitet auch noch darauf hin, mir ein erfülltes Leben zu schenken. Es eröffnet sich ein weiter Raum mit einer hoffnungsvollen Zukunft und wachsendem Vertrauen.

Die Wahrheit macht frei

Gehen Sie zum Arzt in der Hoffnung, dass er Sie heilt? Beziehen Sie den Dank der Tischgäste auf Ihre guten Kochkünste?

Darf ich Sie enttäuschen? Ihr Beitrag ist wichtig, aber doch verschwindend klein, wenn wir der Sache auf den Grund gehen. Lesen Sie dazu die Gedanken im Praxisfenster.

Wie schnell verlassen wir uns in unseren Beziehungen auf unsere eigenen Fähigkeiten. Doch früher oder später stehen wir an menschlichen Abgründen: Lüge, Rebellion, Stolz. Versöhnung ist notwendig. Gut wenn wir heute beginnen, Menschen zu vergeben und sie aus ihrer Schuld zu entlassen, damit wir frei werden und es Gott überlassen können, welchen Weg er mit ihnen geht. Doch wie können wir mit unserer Schuld umgehen?

Wir bringen sie zu Gott, gerade weil wir nichts tun können. Gott hat die Möglichkeit, die Herzen der Menschen von den durch uns verursachten Verwundungen zu heilen. Genau so wie bei den eingangs erwähnten Gedankenketten müssen wir unseren Teil tun – was uns oft viel Kraft und Überwindung kostet – dann ist ES unser Schöpfer (ES Euse Schöpfer), der neues Leben schafft.

praxisfenster

Übung für die Gruppe

Der Arzt schraubt unsere Knochen mit Schrauben zusammen. Doch kennen Sie den Zustand nach der Operation? Liegen, salben, stützen – hoffentlich kaum Schmerzen. Der Arzt schafft gute Bedingungen, dass ES heilen kann.

Ihre Kochkünste sind krönender Abschluss eines Prozesses, der von vielen Menschen begleitet wurde. Der Bauer verdaut das Gras auf der Wiese nicht, dass ES zu köstlichen Rindsfilet macht.

Genial eingerichtet von unserem ES (Euse Schöpfer)!

Betrachten Sie einen Gegenstand oder Erfolg, auf den Sie zu Recht stolz sind. Freuen Sie sich daran, indem Sie fragen: Woraus ist das geschaffen?“ oder „Wer hat das gemacht?“ Zur nächstliegenden Antwort stellen Sie erneut eine der beiden Fragen. Sie erhalten eine Gedankenkette, die Sie zielsicher zum Schöpfer führt.

Nutzen Sie den Moment, um ihm zu danken. Besonders anregend ist diese Übung als Einstieg in die Anbetungszeit der Kleingruppe.

Erlebnisbericht

Es ist Zeit über mein Leben nachzudenken und einige Dinge aufzuräumen. Dazu motiviert hat mich damals eine neue Beziehung. Nein, ich hatte keine traumatische Kindheit, doch es haben sich in meinem Leben Sachen angesammelt, die mich hinderten und lähmten. In einer Seelsorgeweche verstand ich zum ersten Mal, was Vergebung und Versöhnung heisst. Es war schwierig und brauchte viel Mut, meine eigenen Fehler einzugestehen und auszusprechen wo andere an mir schuldig geworden sind. Ich lernte dies Jesus abzugeben, ihm all die Verletzungen anzuvertrauen und ihn in diesen Schmerz einzuladen. Zum ersten Mal begriff ich, dass Vergebung nicht einfach „vergessen“ heisst. Ich lernte diesen Fall Jesus abzugeben, ihm die Vergeltung zu überlassen und statt Groll seine Liebe in meine Leere wachsen zu lassen. Viele alte Dinge, die ich mit mir herumtrug, konnte ich ablegen. Ich merkte nicht sofort eine Veränderung. Heute aber sehe ich, wie Gott in dieser Woche Beziehungen und Wunden zu heilen begann. Frei von den alten Lasten konnte ich mich immer mehr in die Beziehung mit meinem Verlobten investieren. Ich lernte seine Liebe anzunehmen und ihm Vertrauen zu schenken. Je mehr ich mich mit mir und meinem Leben versöhnen konnte desto mehr konnte ich mich auch mit den Menschen in meinem Umfeld versöhnen. Ich bin Gott so dankbar, dass ich damals erfahren habe, was Vergebung und Versöhnung heisst. Vergebung und Versöhnung bringt Freiheit.

Esther Rupp

*Es war sein freier Wille,
daß er uns durch das Wort der Wahrheit neues Leben geschenkt hat.
So sollten wir der Anfang einer neuen Schöpfung sein.*

Jakobus 1, 18



Gott schafft neues starkes Leben

Gott hat mit uns Menschen einen Bund geschlossen. Wer mit den gravierenden Folgen der Unversöhnlichkeit konfrontiert ist, hat allen Grund, sich als erstes an seinen Bundesgenossen zu wenden. In einem Bund bringen beide Bundespartner ihren Lebensraum (sicheres Gebiet), ihre Versorgung (Zukunft) und ihr Vertrauen (unbegrenzt und unkündbar) ein. Gott hat diesen Bund mit mir und mit Ihnen geschlossen im Wissen, dass wir unsichere und schwache Bundespartner sind. Doch wir können viel von unserem starken Bundespartner profitieren. Gott bringt uns Vertrauen entgegen, wir können mit seiner Versorgung rechnen und wir gewinnen neues Land, in dem wir sicher leben können. Dass dies durchaus handfest geschieht, sollen die nachfolgenden Beispiele illustrieren.

Leben wir im Bund?

Gott ist Schöpfer des Universums. Durch ihn haben wir Zugang zu allem Reichtum der Welt. Doch allzu schnell lassen wir uns durch mangelnde Beziehungspflege davon trennen.

Lebensraum: Fehlende Vergebung zwingt uns zu überlegen, ob wir besser den Lift oder das Treppenhaus benutzen sollen. Sie raubt uns Lebensraum, wenn wir eine Gegend meiden oder die Strassenseite wechseln, um einer Person nicht zu begegnen.

Versorgung: Fehlende Vergebung raubt unser soziales Netz. Sind wir alleine für unsere Versorgung zuständig geht das gut, so lange wir uns im Besitze aller unserer Kräfte fühlen. Wir überlassen den Umständen Macht über unser Leben und lähmende Existenzangst bemächtigt sich unser.

Vertrauensbeziehung: Fehlende Vergebung nährt unseren Stolz. „Der/Die soll nicht meinen, dass mir das etwas antun kann.“ In dieser Haltung verdrängen wir den Schmerz, statt ihn zuzulassen, im Vertrauen, dass Gott unser verletztes Herz heilt.

Es war sein freier Wille, daß er uns durch das Wort der Wahrheit neues Leben geschenkt hat. So sollten wir der Anfang einer neuen Schöpfung sein. Jakobus 1, 18

Raoul Hottinger

55plus

Kontakte

55plus, Hans Bürgi
Hofenstr. 41
8708 Männedorf
Tel. 044 921 63 25
E-Mail 55plus@cevi.ch oder
www.mut-zur-gemeinde.ch/55plus

Theater Plus,
Marina Berchtold
Haus Surval, 7426 Flerden,
Tel. 081 651 13 96
siehe auch: www.mut-zur-gemeinde.ch/theaterplus

aktuelles



*Wie ich euch geliebt habe,
so sollt auch ihr einander
lieben.*

*Daran werden alle erkennen,
dass ihr meine Jünger seid,
wenn ihr einander liebt.*

Joh 13,34

gaben

Gabenziel 2007
Fr. 420'000.—

**Erhaltene rein
private Gaben**
Jan. – April 2007
Fr. 97'695.—

Angebote 55plus für Ihre Gemeinde

Brauchen Sie noch Anregungen für die Planung von Anlässen im Winterhalbjahr 07/08? Oder möchten Sie die Verantwortlichen für die Seniorenarbeit Ihrer Gemeinde auf unsere Angebote aufmerksam machen? Wir helfen gerne mit und bieten Ihnen folgende Möglichkeiten an:

Einige bewährte Referenten mit verschiedenen Themen zur Verfügung z.B. für

Seniorenachmittag mit Referat und Beiträgen von einem kleinen Team von pensionierten freiwilligen Mitarbeitern.

Seminartag 55plus in Ihrer Gemeinde mit Workshops zu verschiedenen Themen wie z.B. „Lebensgestaltung beim Übergang in die Pensionierung“; „Im Glauben wachsen – im Leben reifen“; etc.

Gesprächsabend für Leute zwischen 60-75 Jahren zu Themen wie: „Austausch über sinnvolle Lebensgestaltung“ oder „Leben und Glauben in der dritten Lebensphase“ etc.

Begegnungstage 55plus in Ihrer Gemeinde mit einem auswärtigen Team. 3-4 Anlässe und Gruppengespräche z.B. Dienstagnachmittag, Mittwoch Vor- u. Nachmittag und Donnerstagvormittag. Dies ermöglicht eine vertiefte Vertrauensbildung und führt so eher zur Fortsetzung in hilfreichen Kleingruppen.

Anlass mit der Gruppe „Theater Plus“ Verschiedene Theaterstücke mit zum Glauben ermutigenden Aspekten stehen zur Auswahl.

Hans Bürgi

Kongress Miteinander für Europa am 12. Mai 2007 in Stuttgart

Mehr als 240 christliche Bewegungen und Gemeinschaften beteiligten sich an diesem Tag und rund 8000 Besucher boten einen vielfältigen Querschnitt durch die christliche Landschaft: Nicht nur reformierte und katholische Christen versammelten sich sondern auch orthodoxe, anglikanische, charismatische und freikirchliche Glieder gaben dem Tag eine besondere Prägung. Trotz Verspätung des Zuges weilte der Ratsvorsitzender der EKD, Bischof Wolfgang Huber unter den Zuhörern. „Die Bewegungen in ihrem Miteinander sind wie das Licht am Ende des Tunnels der Trennung.“ sagte er in seinem Grusswort. Der Kongress und die vorausgehende Tagung

machte Mut für ein engagiertes Miteinander der Bewegungen und Gemeinschaften. Wir haben als Christen eine gemeinsame Verantwortung zur Ausbreitung des Evangeliums in Europa. „Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.“ (Joh 13,34) Es ging nicht darum, nur Einheit zu schaffen, sondern als Geschwister in versöhnter Verschiedenheit miteinander zu arbeiten und einander zu ergänzen. Nicht die Angst vor dem fremden Andern soll im Vordergrund stehen, sondern Offenheit und ein Bewusstsein, dass Christus jede Bewegung und Gemeinschaft mit ihrer je ausgeprägten Eigenart brauchen und einsetzen will.

Ernst Kaderli

Spendenbarometer

Liebe Freunde

Gerne möchte ich auf die in diesem Info-Brief veröffentlichte Jahresrechnung 2006 mit Budget 2007 hinweisen. Beides wurde vom Verein Mut zur Gemeinde anlässlich der Jahresversammlung vom 28. April 2007 in Aarau einstimmig genehmigt. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 61'845.85 ab, womit sich das Eigenkapital auf Fr. 87'518.45 reduziert. Dank dem grossen Gabeneingang im Monat Dezember 2006 fiel das Defizit nicht so hoch aus wie anfänglich befürchtet. Eine drohende Liquiditätskrise konnte abgewendet werden. Einmal mehr möchte ich darauf hinweisen, dass eine Kapitalbasis von mindestens Fr. 100'000.- betriebswirtschaftlich notwendig ist, um eine angemessene Zahlungsbereitschaft für die Begleichung der laufenden Verpflichtungen sicherstellen zu können. Trotz dem ausgewiesenen Defizit haben wir allen Grund zu grosser Dankbarkeit. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass

uns Gott über einen Zeitraum von über 30 Jahren stets mit den nötigen Geldmitteln versorgt hat. Zutiefst dankbar können wir nur staunen, was uns an Erlebnissen in der vielfältigen Arbeit von Mut zur Gemeinde über all die Jahre geschenkt worden ist. - Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott! Ein kurzer Blick auf das Spendenbarometer zeigt, dass wir mit den in den Monaten Januar - April erhaltenen Gaben, verglichen mit dem Budget, rund Fr. 50'000.- im Rückstand sind.

Wir sind aufgerufen die Frage des Geldes im Gebet zu bewegen und in unseren Bemühungen nicht nachzulassen. Wir danken für Ihre Treue und Unterstützung.

In der frohen Zuversicht und Dankbarkeit grüsse ich Sie im Namen des Vorstandes und des Mitarbeiterteams ganz herzlich,

Hansjörg Jent, Kassier



Mut zur Gemeinde Nuechtalstr. 26,
5415 Nussbaumen AG, Tel. 056 290 10 60,
Fax. 056 290 10 64, E-mail: mzg@cevi.ch

Leiter Ernst Kaderli, ernst.kaderli@cevi.ch

Sekretariat Ruth Würsch, ruth.wuersch@cevi.ch

Katharina Bula Hohengasse 4, Postfach 98,
3402 Burgdorf, Tel. und Fax 034 423 11 87,
kaethi.bula@cevi.ch

Raoul Hottinger Gertrudstrasse 69, 8003 Zürich,
Tel. 044 450 14 07, raoul.hottinger@cevi.ch

Georg Walter Oberhofstettenstr. 67c, 9012 St. Gallen,
Tel. 071 277 67 40, georg.walter@cevi.ch

Hans Bürgi Hofenstrasse 41, 8708 Männedorf,
Tel. und Fax 044 921 63 25, 55plus@cevi.ch

Der Rundbrief erscheint 2-monatlich. Jahresabo Fr. 20.-
PC-Konto 80-69552-5 Zürich

Satz HEADLINE Ehrendingen

Druck Schmäh, Offset und Repro AG, Ehrendingen

Ausrüstung arwo Wettingen

Rechnung 2006 / Rechnung 2005 // Budget 2006 / Budget 2007

Aufwand	Rechnung 2006	Rechnung 2005	Budget 2006	Budget 2007
Löhne	329'641.00	307'441.35	330'000.00	335'000.00
Sozialleistungen	62'000.95	61'152.15	65'000.00	65'000.00
Entschädigungen	7'379.00	8'538.35	10'000.00	10'000.00
Büro- und Parkplatzmiete	29'441.55	28'896.10	30'000.00	30'000.00
Auto- und Reisespesen	9'036.20	6'622.75	9'000.00	10'000.00
Sekretariatsspesen	17'198.10	17'368.50	19'000.00	19'000.00
Porti und Telefon	16'530.35	19'340.85	20'000.00	19'000.00
Drucksachen	34'194.90	24'869.90	21'000.00	21'000.00
Lager- und Kursprosekte	23'014.55	17'644.20	20'000.00	20'000.00
Aufwand Bücher / Kassetten	189.00	431.55	2'000.00	1'000.00
Beiträge an Dachorganisationen	3'550.00	3'600.00	4'000.00	4'000.00
Uebrigere Aufwand	5'540.50	1'236.25	5'000.00	5'000.00
Abschreibungen	3'000.00	987.65	5'000.00	5'000.00
Total Aufwand	540'716.10	498'129.60	540'000.00	544'000.00

Ertrag	Rechnung 2006	Rechnung 2005	Budget 2006	Budget 2007
Private Gaben	331'028.00	493'002.10	400'000.00	400'000.00
Gaben von Kirchenleitungen	20'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00
Kollekten	31'460.55	35'019.95	30'000.00	30'000.00
Entschädigungen f. Dienstleistungen	10'642.20	7'330.00	10'000.00	10'000.00
Beiträge von Kirchgemeinden	7'300.00	7'800.00	10'000.00	8'000.00
Sponsorenbeiträge	-	430.00	2'000.00	1'000.00
Bücher- / Kassettenverkauf	472.00	742.00	2'000.00	1'000.00
Abonnemente Rundbrief	13'813.25	18'558.25	20'000.00	20'000.00
Tagungen und Kurse	63'054.75	51'597.55	50'000.00	58'000.00
Zinsen / Wertschriftenertrag	1'099.50	1'174.80	1'000.00	1'000.00
Total Ertrag	478'870.25	630'654.65	540'000.00	544'000.00
Ergebnis	-61'845.85	132'525.05	-	-

termine

3.6.	Mitarbeit CREA – Gottesdienst Nussbaumen	Ernst Kaderli
6.6.	Cevi Mitarbeitertreffen Region Bern	Katharina Bula
8.-10.6.	Stille Tage, Wildberg ZH	Georg Walter und Team
8.-10.6.	Mutter/Tochter Wochenende, Schlatt TG	Ursula Gugger und Team
9.6.	Mitarbeit am Landeskirchlichen Forum, Bern	Ernst Kaderli
12.6.	Intervision Eheseelsorge	Christine und Ernst Kaderli
12.6.	Hauskreis-Schulung Kirche Bild, St. Gallen	Georg Walter
13.6.	Vorbereitung Ehe-Candlelight-Abend	Christine und Ernst Kaderli
15.-17.6.	Vater/Tochter Wochenende, Schlatt TG	Raoul Hottinger und Team
21.6.	Bibelgesprächsgruppe Nussbaumen	Ernst Kaderli
24.6.-1.7.	Wanderwoche 55plus, CVJM-Zentrum, Hasliberg	Edi Michel und Team
2.7.	Mut zur Gemeinde Teamtag und Vorstandssitzung	
3.7.	Hauskreis-Schulung Kirche Bild, St. Gallen	Georg Walter
22.7. – 4.8.	Familien-Zeltferien F-Mornex	R. und M. Hottinger und Team
21.-28.7.	Ferien im CVJM-Zentrum Hasliberg	Heiner u. Barbara Bär und Team
29.7. – 4.8.	Eheweiterbildungswoche	Christine und Ernst Kaderli
16.8.	Bibelgesprächsgruppe Nussbaumen	Ernst Kaderli
23.8.	Mut zur Gemeinde Vorstandssitzung	
25.8.	Hauskreisweiterbildung Rapperswil SG	Georg Walter und Ernst Kaderli
25.8.	Erster Termin Hörendes Gebet, Bern	Katharina Bula und Team
28.-29.8.	Mut zur Gemeinde Teamretraite	

Viele Stubete zum Thema prophetisch dienen mit Kim Johnson von Grace Extending/USA
(koordiniert von Gerhard Pfeil, Romanshorn, Tel. 071 244 88 02)